

# Notizen und Glossen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **5 (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Vom theologischen Beweisgrund zum literarischen Gemeinplatz.**

Die angeführten Beispiele haben ihren Ursprung in dem von Augustin eingeführten Beweisgrund von der Zeugenschaft der Juden. Dieser Kirchenvater wollte auch das Phänomen des Weiterbestandes der Juden in sein historisch-theologisches System einordnen. Mit der Geburt des Erlösers hatten die Juden ihre Bestimmung, die der Vorankündigung und Vorbereitung der Kirche dienen sollte, erfüllt. Mit der Kreuzigung hatten sie jedenfalls jedes Recht auf Weiterleben verwirkt. Welches war also der Ratschluß des göttlichen Lenkers, der sie dennoch weiterbestehen ließ? Sie sollten über die ganze Welt zerstreut der Kirche als Zeugen dienen. Wenn je Gegner des Christentums an der Echtheit der biblischen Schriften, in denen die Vorhersagen für Jesus und die Kirche enthalten sind, zweifeln wollten, so könnte auf diese anderen Feinde der Kirche, die Juden verwiesen werden, die selbst die Bibel eifersüchtig bewahren und somit für ihre Echtheit bürgen.<sup>14</sup> Der Beweisgrund von der jüdischen Zeugenschaft, der zu den originellsten Ideen Augustins gehört, wird in der Folge Gemeingut der Kirche. Wir finden ihn in zahllosen Schriften von christlichen Autoren und bis in Papstbulen überliefert.<sup>15</sup> Bei solcher Verbreitung dieses Arguments ist es nicht verwunderlich, wenn es auch in veränderter Form weiterwirkt. Da als einzige Funktion der Juden die der Zeugenschaft gesehen wird, läßt man sie diese Rolle nicht nur durch Bewahrung der heiligen Schriften erfüllen: wenn sie, diese unerbittlichen Gegner der Kirche und der Christen, den Tod eines Kirchenmannes beweinen, so beweisen sie seine besondere Heiligkeit, die auch seinen Gegnern die Verehrung abgezwungen hatte; ihr Jubel zur Begrüßung eines Papstes beweist, daß dessen Macht von allen Menschen anerkannt werden muß.

*Paris.*

*Bernhard Blumenkranz.*

**Notizen und Glossen.****Dritte Neutestamentlertagung in Oxford (S.N.T.S.).**

Vom 14. bis 16. September 1949 fand die dritte allgemeine Tagung der «Studiorum Novi Testamenti Societas» in dem ehrwürdigen Rahmen des Worcester College in Oxford statt. Sie war auch dieses Jahr sehr gut besucht. Naturgemäß überwog das angelsächsische Element. Aber es waren doch eine Anzahl von Mitgliedern aus Ländern des Kontinents anwesend: aus Deutschland, Frankreich, Norwegen, Rußland, der Schweiz. Auch konfessionell war die Versammlung bunt zusammengesetzt: außer den verschiedenen protestantischen Denominationen waren auch die römisch-katholische und die griechisch-orthodoxe Kirche vertreten.

<sup>14</sup> August., De civ. Dei 18, 47; vgl. unsere Die Judenpredigt Augustins, Basel 1946, 175 ff.

<sup>15</sup> Vgl. die Stellennachweise bei *P. Browe*, die Judenmission im Mittelalter und die Päpste, Rom 1942, 117 f. u. Anm.; *I. Loeb*, Réflexions sur les Juifs, in Rev. des Et. Juives 27 (1893) 20.

Der letztjährige Präsident Very Rev. Dr. *G. S. Duncan* (St. Andrews) leitete die Tagung nach einer liturgischen Andacht mit der Begrüßung und einer geschäftlichen Sitzung ein, in der u. a. auch über die künftigen Aufnahmebedingungen in die S.N.T.S. Beschluß gefaßt wurde. Dann übergab er das Präsidium der diesjährigen Tagung Rev. Prof. *T. W. Manson* (Manchester). Dieser hielt seine «presidential lecture», über die ordnungsgemäß nicht diskutiert wurde, über die neutestamentliche Grundlage der Lehre von der Kirche. Der Inhalt dieser gehaltvollen Ansprache sowie der übrigen z. T. schon stark konzentrierten Referate kann hier nicht resümiert werden. Es soll aber darauf hingewiesen werden, daß die Vorlesung *T. W. Mansons* in der demnächst erscheinenden ersten Nummer des neugegründeten «*Journal of Ecclesiastical History*» (Herausgeber: Rev. C. W. Dugmore, Manchester) veröffentlicht wird.

Der Vormittag des 15. September war ausgefüllt durch das Referat von *O. Cullmann* (Basel, Paris) über «Kyrios» als Bezeichnung für die mündliche Ueberlieferung über Jesus und durch die sich daran anschließende rege Diskussion. Diese Arbeit wird auf französisch in der «*Revue d'Histoire et de Philosophie religieuses*» (Strasbourg), auf englisch im «*Scottish Journal of Theology*» erscheinen.

Am Nachmittag sprach der Very Rev. Dr. *J. Lowe* (Christ Church), dzt. Kanzler der Universität Oxford, über die Struktur des vierten Evangeliums, vor allem vom Standpunkt der jüdischen Feste aus. Auch über diese Arbeit fand eine interessante Diskussion statt.

Der Abend war frei gehalten worden für «kurze Mitteilungen» über neutestamentliche Probleme durch Mitglieder, die sich vorher hierzu angemeldet hatten. Es sprachen hier: der russische Bischof *Cassian* (Institut für orthodoxe Theologie in Paris) über die Struktur des Vaterunsers und die sich daraus ergebenden Konsequenzen; Rev. Dr. *W. H. Cadman* (Mansfield College, Oxford) über «Das Brot vom Himmel» in Joh. 6; Rev. *J. E. Yates* (Bangor) über die Rolle, die das Pneuma im Markusevangelium spielt; Canon *J. M. C. Crum* (Canterbury) über Quellenscheidung im Markusevangelium.

Am Vormittag des 16. September fand dann das letzte größere im Programm vorgesehene Referat statt. Es sprach der Verf. des unlängst erschienenen Buches «*The Holy Spirit and the Gospel Tradition*», Rev. *C. K. Barret* (Durham), über den Heiligen Geist im vierten Evangelium. Mit der regen Diskussion, die auch auf diesen Vortrag folgte, und dem Schlußwort des Präsidenten *T. W. Manson* endete diese außerordentlich inhaltsreiche Tagung, an der außerhalb der Tagesordnung auch über das wichtige von *T. W. Manson* geleitete Unternehmen der neuen großen Textausgabe des Neuen Testaments referiert worden war.

Basel.

Oscar Cullmann.

**Zeitschriftenschau. Kirchenbl. f. d. ref. Schweiz 1949/16:** Ein erfreulicher Beschluß (A. Hübscher); Seelsorgerlicher Brief an eine Dauerkranke (P. Vogt); Evang. Gemeinden in Griechenland (Th. Wieser); 17: Kath. Stimmen zur Frage der religiösen Toleranz (D. Lerch); Die positive Botschaft des freien Christentums, zu W. Bremi, «Unser Ja zur Bibel», u. F.

Buri, «Was ist die positive Botschaft des freien Christentums neben seiner kritischen Aufgabe?» (G. Wieser); 18: Seelsorger u. Arzt am Krankenbett, Vortrag auf einer Konferenz der Arbeitsgemeinschaft «Arzt u. Seelsorger» in Düsseldorf (G. Dehn); Erwachende Kirche in Ungarn (E. Thurneysen); 19: Kirchen im Gericht, zur gleichnamigen Schrift von Arthur Frey (G. Wieser); Der amerikanische Pfarrer, aus dem «Deutschen Pfarrerblatt» (H. Diem). **Der Kirchenfreund** 1949/8: Jesus Christus, der Priesterkönig, Hebr. 7 (W. Bieder); Verheißung u. Erfüllung (E. Brunner); Aus dem röm. Katholizismus (O. E. Straßer); 9: Jesus Christus, der Herr des Heiligtums, Hebr. 9, 1—12 (A. Lindenmeyer); Der reformierte Gottesdienst als Problem (J. Schweizer); Richtungskampf u. Richtungsauflösung in der holländischen Kirche (H. van Oyen); Gesangbuchfrage — Gesangbuchkrise? (F. Hadorn); Die evang. Kirche in Deutschland (K. Lang). **Neue Wege** 1949/7/8: Geist, christl. Glaube, Sozialismus (B. Balscheit); 9: Schluß dieses Aufsatzes. **Judaica** 1949/3: Matthäus, der schriftgelehrte Evangelist (K. Thieme); Das Verhältnis der Christen u. Juden in kath. Sicht (M. Schmaus); Eine Reise nach Israel (Scott Morrison); Die Nächstenliebe nach jüd. Lehre (D. Farbstein). **Revue de Théologie et de Philosophie** 1949/3: La typologie de l'Ancien Testament chez Saint Paul (S. Amsler); La philosophie devant les temps modernes (P. Muller); Les classifications des tempéraments (M. Gex); Société vaudoise de Théologie: travaux présentés d'octobre 1947 à juin 1949. **Verbum Caro** 1949/3: La recherche de la vérité et la formation de l'homme (J. Courvoisier); Le ministère dans une Eglise unie (D. T. Niles); Communautés anglicanes (M. Thurian).

**Italien. Protestantismo** 1949/2: La Chiesa tra Oriente e Occidente (K. Barth); Il problema di Dio nell'esistenzialismo (R. Jouvenal); L'Anzianato nel Nuovo Testamento (V. Subila); Etica professionale: la vocazione del medico (X); Il doppio significato della Santa Cena secondo F. J. Leenhardt (V. Subilia). **Biblica** 1949/3: Arcanisti (G. Card. Mercati); Mar Išo'dad de Merw sur Job (J. M. Vosté O. P.); I sigilli nell'Ant. Test. Studio esegetico-filologico (S. Moscati); Vocabularium 2ae ep. S. Petri (U. Holzmeister S. J.); Parallelismi, semitismi, lezioni tendenziose nell'Armonia Persiana (G. Messina S. J.); Der Abschnitt über die Doxa des Apostolats 2. Kor. 3, 1—4, 6 in der Deutung des hl. Chrysostomus II (K. Prümm S. J.); Epiklese in bibl. Beleuchtung (F. Nötscher); Les aramaïsmes de S. Jean l'Evangeliste (J. Bonsirven S. J.); Die bibl. Oden in Jerusalem u. Konstantinopel (H. Schneider).

**Personalnachricht.** Gewählt: Dr. phil. *Hermann Gauß*, ao. Prof. f. Philosophie in *Basel*, zum o. Prof. in *Bern*.

**Redaktionelle Mitteilung.** Wegen der Unterbringung des aktuellen Berichtes über die Neutestamentlertagung in Oxford auf S. 398 f. in diesem Heft mußte die Zeitschriftenschau stark gekürzt werden. Die auf andere Länder, vor allem Deutschland, wo inzwischen viele Zeitschriften wieder in Gang gekommen sind und mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, bezüglichen Angaben werden im nächsten Heft folgen.

*Basel*, 6. Oktober 1949.

K. L. S.